



10 gute Gründe für die KUW

1. In religiösen Fragen urteils- und dialogfähig werden

Kinder und Jugendliche haben ein Recht zu wissen, was christlicher Glaube ist. Sie sollen selbstbestimmt über Glaubensfragen und Religion entscheiden können, d.h. in religiösen Fragen urteils- und dialogfähig werden.

2. Dem christlichen Glauben auf der Spur sein

Wir gehen gemeinsam dem christlichen Glauben auf die Spur und fragen:

Was glauben wir?

Wer ist das, Gott, und wer ist Jesus aus Nazareth?

Wie ist das mit dem Heiligen Geist, der Geistkraft von Gott?

3. Die Bibel kennen lernen

Wir lernen die Bibel kennen.

Ein Buch mit Begegnungsgeschichten von Gott und den Menschen, eine spannende Bibliothek mit 66 Büchern.

4. Wichtigen Lebensthemen auf den Grund gehen

Wir besprechen wichtige Lebensthemen und -fragen und denken darüber nach.

5. Kritisches Denken und Meinungsbildung fördern

Wir üben kritisches Hinterfragen, sich ausdrücken, für die eigene Meinung einstehen, miteinander im Dialog sein.

6. Lernen, sich selber zum Ausdruck zu bringen

Wir lernen wichtige Symbole kennen. Auch persönliche Erkenntnisse, Gefühle, Erfahrungen finden im Zusammensein Raum und Ausdrucksmöglichkeiten.

7. Allgemeinbildung fördern

Die KUW ist ein wichtiges Freizeit- und Bildungsangebot und ergänzt die Schule.

Wir setzen uns mit Geschichte, Traditionen sowie kulturellen und gesellschaftlichen Hintergründen auseinander.

8. Gemeinschaft pflegen und fördern

Wir üben Gemeinschaft und ihre Regeln. Das Miteinander und Füreinander wird gestärkt.

9. Gemeinsam unterwegs sein

Wir unternehmen spannende Exkursionen und Lager.

10. Übergangsfestern und Rituale stärken das Selbstbewusstsein

Taufe, Abendmahl, Konfirmation und andere Segensfestern helfen uns zu verstehen, dass Menschen Rituale brauchen und vertiefen das Vertrauen in Gottes «JA» zu uns.

Wir lernen diese kennen, verstehen und uns darin bewusst zu bewegen.

Die Konfirmation ist als Segensfeier und Abschluss des kirchlichen Unterrichts ein bedeutungsvolles und festliches Zeichen für den ersten Schritt ins Erwachsenenleben, denn in Glaubensfragen sind die Jugendlichen damit nun mündig.